

MT-Bauplan 568

## RC-Kunstflug-Motorsegler 'Sputnik' von Othmar Huber

Der dieser Ausgabe beiliegende Bauplan für den RC-Kunstflug-Motorsegler 'Sputnik' mußte aus drucktechnischen Gründen um  $\frac{1}{3}$  verkleinert werden. Diese kleinere Version, bei der jede 2. Flügel- und Leitwerkrippe entfallen kann, hat eine Spannweite von ca. 1350 mm; sie kann mit einer 2+1-Kanal-Fernsteuer-Anlage und mit einem Motor 0,3—0,5 ccm geflogen werden. Die im Bauplan und in der nachfolgenden Stückliste angegebenen Maße gelten für das große Originalmodell; sie müssen für die kleinere Version um ebenfalls  $\frac{1}{3}$  verringert werden (nach oben abrunden).

Der Großbauplan für den RC-Kunstflug-Motorsegler 'Sputnik' wird etwa 3 Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe lieferbar sein. Best.-Nr. MT 568-G; Preis DM 9,80 (mit Baubeschreibung in diesem Heft), bzw. DM 7,50 (nur Bauplan).

Nach dem so erfolgreichen Modell 'Blanik' (MT-Bauplan 558 in Folge 169/70) veröffentlichen wir heute den Bauplan für ein weiteres interessantes Modell von Othmar Huber, dem er den Namen 'Sputnik' gegeben hat. Es ist ein voll kunstflugtauglicher Motorsegler, der aber auch einwandfrei hochgestartet, d. h. ohne Motor geflogen werden kann. Beim Bau dieser Version, also als Motorsegler, sollte man berücksichtigen, daß im Tank ein Pendel vorhanden sein muß, damit der 'Sputnik' auch längere Zeit im Rücken-

flug geflogen werden kann. Othmar Huber hat seinen 'Sputnik' als das Kunstflugmodell des kleinen Mannes bezeichnet; und tatsächlich hat er, mit einem Cox Tee-Dee 0.9 bestückt, ein hervorragendes Programm absolviert. Bei den Versuchen wurde das Modell sehr schnell geflogen, und dabei stellte sich heraus, daß sich das hochgesetzte Leitwerk vor allem bei den Landungen sehr gut bewährte.

Es gibt zahlreiche Modellflieger, die sehr gerne RC-II fliegen würden, denen es jedoch in der Regel am 'Bodenpersonal' mangelt, um die Modelle in die Luft zu bringen. Der 'Sputnik' kann hier Abhilfe schaffen; in solchen Fällen rüstet man ihn mit einem kleinen Tank aus, so daß gerade eine ausreichende Flughöhe für das RC-II-Programm erreicht wird. — Das Modell hat eine Spannweite von 2000 mm.

### Bauanleitung

Der Bau des Rumpfes ist in einfacher Holzbauweise gehalten. Man beginnt zunächst mit dem Ausschneiden der Rumpfböden und der Seitenteile 1 bis 2 und 3. Bei den erforderlichen Stößen in der Längsrichtung ist darauf zu achten, daß diese nicht übereinander lie-

gen, sondern jeweils versetzt sind. Nach dem Aufleimen der Dreikantleisten 4, der Flächenaufleger 5 und der Verstärkungen 6, 8 und 28 (letztere wird diagonal zur Rumpflänge aufgebracht) können Teil 9, die Spannten 10 bis 14 und die Böden 1 und 2 verleimt werden. Das Teil 16, das Formstück für das Seitenleitwerk, wird zugepaßt und in den dafür vorgesehenen Schlitz eingeleimt. Danach kann der Rumpf zugehobelt und verschliffen werden, wozu man am besten entsprechende Schablonen verwendet.

Nach diesen Arbeiten werden beim Seitenleitwerk die Teile 17, 18, 20 und 30 bis 34 angebracht und anschließend das Leitwerk beplankt, nachdem vorher noch die Umlenkhebel und die dafür erforderlichen Gestänge für das Höhenruder eingebaut worden sind. Jetzt wird dann das Auflagebrett (Teil 21) für das Höhenruder bzw. für das Leitwerk aufgeleimt. — Die Kabinenhaube wird entweder in Schichtbauweise oder aber aus Astralon, das mit Hilfe von heißem Öl über einem Formling geformt wird, hergestellt. Falls das Modell ein Landerad erhalten soll, muß die Halterung dafür vor dem Einbau des Spantes 13 angebracht und

befestigt werden. — Der Bau des aus den Teilen 35 und 44 bestehenden Höhenleitwerks bereitet keinerlei Schwierigkeiten, so daß wir in der Bauanleitung gleich zum Tragflügel übergehen können.

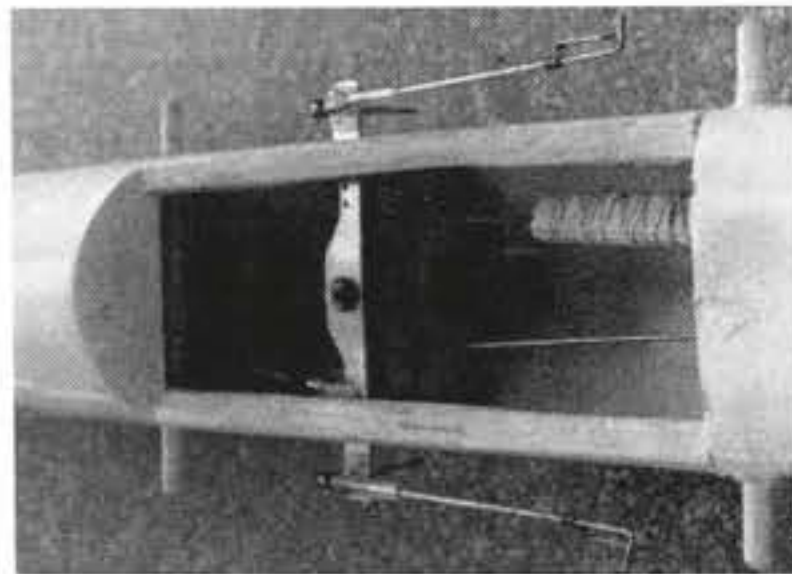
Der Tragflügel wird in der altbewährten Rippenbauweise hergestellt; aus Festigkeitsgründen kann er aber auch aus Styropor gebaut werden, das dann später mit Furnier beplankt werden muß. Wer sich für die erste Möglichkeit entscheidet, fertigt die Rippen in dem an dieser Stelle schon so oft beschriebenen Blockverfahren an. Zusätzlich müssen die Rippen 45 bis 48 aus Sperrholz hergestellt werden, während man die Rippen 45a bis 47a durch Nachschleifen der übriggebliebenen Balsarippen 45—48 erhält. Im Ruderholm werden die Rippen etwa 4 mm eingeschnitten, wobei die Bohrungen für die Messingrohre nicht vergessen werden dürfen. Nach dem Verleimen der Rippen mit den Holmen und den Nasenleisten werden die Holmverbindungen 75 sehr sorgfältig angeleimt. Es hat keinen Sinn, an dieser Stelle zu sparen, deshalb sollten sämtliche im Bauplan eingezeichneten Verbindungen eingeleimt werden. — Abschließend wird der gesamte Tragflügel, einschließlich des Ruderholms, beplankt. Bespannung und Oberflächenbehand-

lung werden in der gewohnten Weise ausgeführt.

Der Einbau der Fernsteueranlage und ihrer Teile richtet sich nach dem gewählten Muster. Das Modell kann auch ohne Querruder geflogen werden.

Das Einfliegen erfolgt wie bei jedem anderen Segelflugmodell auch. Der Schwerpunkt liegt unter dem Hauptholm; er ist im Bauplan eingezeichnet. Die V-Form des Tragflügels beträgt maximal 2 Grad, das sind etwa 4 bis 5 cm am Flügelende, während die Anlenkung der Querruder am besten nach der Skizze im Bauplan erfolgt. — Schon beim Einfliegen sollte man berücksichtigen, daß es sich beim ‚Sputnik‘ um einen Kunstflugsegler handelt, der dementsprechend schnell eingeflogen werden muß.

**Blick in den Rumpf bei der Flügelauflage mit den Querruderanschlüssen.**



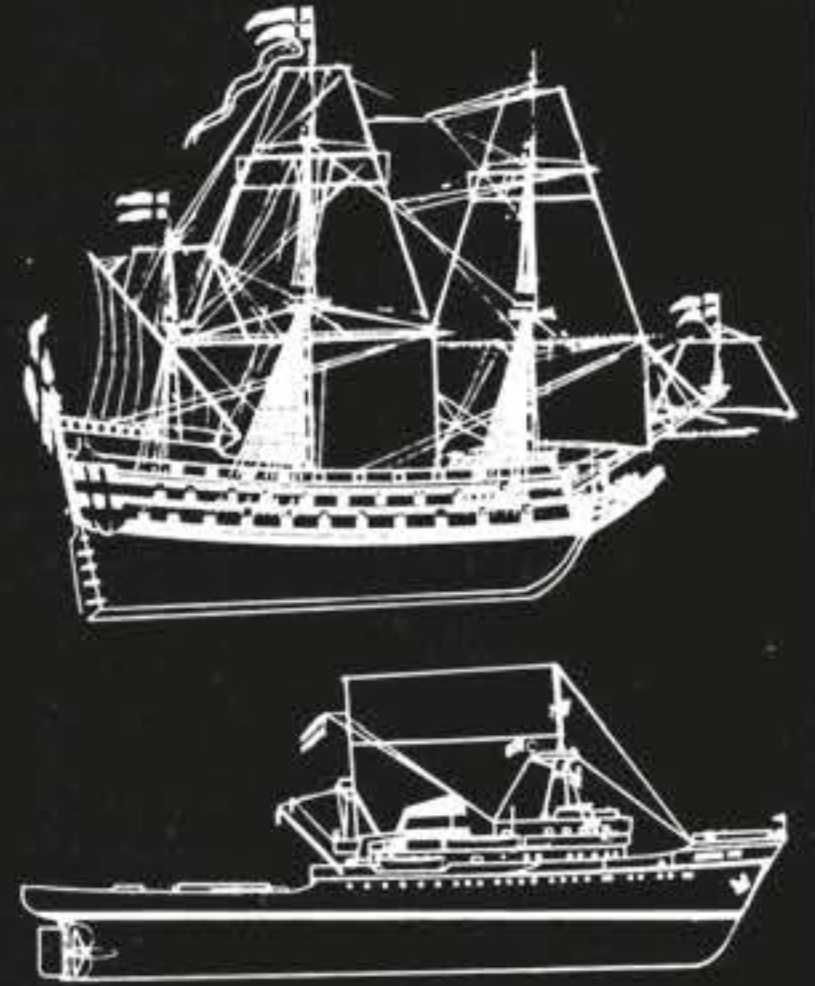
#### Stückliste zum RC-Motorsegler ‚Sputnik‘

Nr.	Stück	Bezeichnung	Material	Maße
1	1	Rumpfboden	Balsa	Gr. n. Z. 5 mm
2	1	Rumpfboden	Balsa	Gr. n. Z. 5 mm
3	2	Rumpfseiten	Balsa	Gr. n. Z. 3 mm
4	4	Dreikantleisten	Balsa	Gr. n. Z. 20×20 mm
5	2	Flächenauflage	Balsa	Gr. n. Z. 10 mm
6	2	Rumpfverstärkungen	Balsa	Gr. n. Z. 5 mm
7	2	Füllklötze — Boden	Balsa	Gr. n. Z. 15 mm
8	2	Rumpfverstärkungen	Balsa	Gr. n. Z. 5 mm
9	1	Rumpfnase	Sperrholz	Gr. n. Z. 4 mm
10—14	5	Rumpfspanten	Sperrholz	Gr. n. Z. 4 mm
15	1	Landekufe	Kiefer	Gr. n. Z. 6×6 mm
16	1	Seitenleitwerk	Sperrholz	Gr. n. Z. 3 mm
17	1	Nasenleiste	Balsa	
18	1	Endleiste	Balsa	
19	1	Seitenruder	Balsa	Gr. n. Z. 10 mm
20	2	Füllklötze	Balsa	Gr. n. Z.
21	1	Leitwerksauflage	Sperrholz	Gr. n. Z. 1,5 mm
22—23	2	Füllklötze	Balsa	Gr. n. Z.
24	1	Kabinenhaubenboden	Sperrholz	Gr. n. Z. 1,5 mm
25	1	Kabinenhaube	nach Wahl	
26—27	2	Formstücke	Balsa	Gr. n. Z. 5 mm
28	2	Rumpfverstärkung	Balsa	Gr. n. Z. 1,5 mm
29	2	Leitwerksbeplankung	Balsa	Gr. n. Z. 1 mm
30—34	5	Formrippen	Balsa	Gr. n. Z. 1,5 mm
35	1	Nasenleiste	Balsa	Gr. n. Z. 10 mm
36	1	Endleiste	Balsa	Gr. n. Z. 10 mm
37	1	Ruderblatt	Balsa	Gr. n. Z. 10 mm
38	2	Holme	Kiefer	Gr. n. Z. 3/5 mm
39—41	4	Rippen	Balsa	10/1,5/5 mm
42—43	2	Verstärkung	Balsa	Gr. n. Z. 10 mm
44	1	Beplankung	Balsa	Gr. n. Z. 1,5 mm
45—48	8	Rippen	Sperrholz	Gr. n. Z. 2 mm
45a—47a		Rippen	Balsa	Gr. n. Z. 1,5 mm
49—65	34	Rippen	Balsa	Gr. n. Z. 1,5 mm
66	2	Nasenleiste	Balsa	Gr. n. Z. 10 mm
67	4	Holme	Kiefer	Gr. n. Z. 5/5 mm
68	2	Ruderholme	Balsa	Gr. n. Z. 8 mm
69	2	Ruderblatt	Balsa	Gr. n. Z. 8 mm
70	2	Mittelrippe	Sperrholz	Gr. n. Z. 1,5 mm
71—72	4	Füllklötze	Balsa	Gr. n. Z.
73	4	Messingrohr		5 mm ∅ innen
74		Beplankung	Balsa	Gr. n. Z. 1 mm

# NEU

## „billing boats“ gibt's jetzt in Deutschland: bei SIMPROP!

SIMPROP und „billing boats“ arbeiten zusammen. Die Bausätze für alle „billing boats“-Modelle werden von SIMPROP in Deutschland vertrieben. „billing boats“, das heißt naturgetreue Modelle aus Holz, Präzision, Qualität und Ideenreichtum.



### COUPON

JA, „billings boats“ interessieren mich. Senden Sie mir bitte den Billing-Katalog an folgende Adresse, DM 2,50 in Briefmarken füge ich bei.

Adresse:

**S** SIMPROP  
ELECTRONIC  
4834 Harsewinkel